

## 12 Preise, Volkswirtschaft und Umwelt

### Preise

Im aktuellen Datenreport werden die Preise nur noch in Euro angegeben. Der bis 2002 gültige Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland wurde durch den Verbraucherpreisindex ersetzt. Die Verbraucherpreisindizes für das frühere Bundesgebiet und die neuen Bundesländer sowie für Berlin-Ost werden nun nicht mehr ermittelt und sind endgültig durch den neuen Verbraucherpreisindex abgelöst, der nun als Bezugsgröße die Preise im Jahr 2005 zu Grunde legt.

Die Preisreihen werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr 2005 dargestellt und beruhen auf den Ergebnissen der monatlichen Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung oder der von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, von Mietpreisen u.a. Die Liste dieser Güter wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als „Warenkorb“ bezeichnet. Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben.

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Den zentralen Begriff für diesen Berichtsteil stellt die Bruttowertschöpfung dar. Dieses Aggregat der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen steht für die Entstehungsseite der Einkommen bzw. figuriert als Maßgröße für die wirtschaftliche Leistung in allen Wirtschaftsbereichen und setzt direkt an den ortsansässigen Betrieben und Unternehmen an.

Die Bruttowertschöpfung (unbereinigt) ist die Differenz aus dem Bruttoproduktionswert, sprich der gesamten Produktion eines Unternehmens, und den Vorleistungen, also jenen Gütern, die das produzierende Unternehmen von anderen Unternehmen bezieht und die direkt in die Produktion eingehen. Unbereinigt heißt jenes Aggregat, weil darin noch Entgelte für unterstellte Bankdienstleistungen enthalten sind, die Vorleistungscharakter besitzen. Werden diese außen vor gelassen, so stellt jene Größe ein von allen Vorleistungen bereinigtes Produktionsergebnis dar, welches konsumiert oder investiert bzw. gespart werden kann.

Der nächste Schritt bei der Berechnung volkswirtschaftlicher Aggregate ist die Addition der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben. Diese Summe stellt dann das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, also jene Größe, die auf gesamtwirtschaftlicher Ebene hauptsächlich als Maß der wirtschaftlichen Leistung in einer Periode herangezogen wird, dar.

Für Kreise und kreisfreie Städte wird das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen aber meist nicht berechnet. Dies liegt einfach daran, dass auf Kreisebene fast keine statistischen Daten in jener Form vorliegen, wie sie für die Bestimmung volkswirtschaftlicher Aggregate nötig sind. Die Berechnung der Kreiswerte erfolgt deshalb mit Hilfe von Schlüsseln, anhand derer die größtenteils originär berechneten Landeswerte in tiefer wirtschaftlicher Gliederung auf die Verwaltungseinheiten verteilt werden. Deshalb steht neben der Wohnbevölkerung die Zahl der Erwerbstätigen als Bezugsgröße für die Bruttowertschöpfung auf der Ebene von Kreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung. Neu hinzugekommen ist der Begriff des Arbeitnehmers, der aus der Erwerbstätigenzahl ermittelt wird (siehe ausführlich zur Begriffsbestimmung dazu das Glossar).

Die komplizierte Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung für Kreise und kreisfreie Städte bedingt die relativ lange Zeitspanne zwischen dem Berichtsjahr und dem Veröffentlichungsjahr.